

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 29-30: **Ökologische Gebäude**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gewährleisten. Diese Bestrebungen sind, zumindest teilweise, gegenläufig. Da stellt sich die Frage, wie diese Ziele vereinbar sind. Für den Vollzug sind Normen geeignet, wenn das Verfahren in eine Baubewilligung integrierbar ist. Denn Betriebsbewilligungen sind für Bauten ohne spezielle Nutzung nicht möglich (und wohl auch nicht erwünscht). Ein zweites Kriterium: Der Vollzug einer Vorschrift muss kontrollierbar sein. Grundlage dafür bietet der gesetzliche Nachweis. Schliesslich sind «Schlupflöcher» in den Anforderungen und im Nachweis möglichst auszuschliessen. Anforderungen an Beleuchtungen als Teil eines so genannten Mieterausbaus in einem Bürohaus oder generell steckbare Stehleuchten sind deshalb nur bedingt vollzugstauglich.

Wenig geeignet für den Vollzug sind ganz allgemein Anforderungen, die auf stark variierenden, von der Nutzung bestimmten Grössen basieren – etwa die Nutzfläche pro Person oder der Technisierungsgrad eines Büros. Einzelanforderungen für Energieverbraucher wären ein Ausweg.

Der Vereinfachung von Normen sind Grenzen gesetzt, um andere wichtige Bedingungen zu erfüllen, beispielsweise Genauigkeit und Vollzugstauglichkeit. Im Zweifelsfall geht aber für die Kantone Einfachheit vor EU-

Kompatibilität. Immerhin zeichnen sich zwei Wege ab, um der Forderung nach einfachen Normen teilweise zu entsprechen: erstens ein vereinfachtes Verfahren für kleine Bauten, entweder durch Festsetzung von Einzelanforderungen, der SIA-Norm 380/1 vergleichbar, oder durch Standardlösungen, wie das in den Bestimmungen zum Höchstanteil an nicht erneuerbaren Energien dokumentiert ist. Zweitens wirkt sich auch ein Verzicht auf Änderungen in der Systematik von Normen vereinfachend aus, jedenfalls in der professionellen Anwendung. Beispielsweise lässt sich eine Norm verschärfen, ohne am Berechnungsgang, an den Bezugsgrössen und an den Standardnutzungen etwas zu ändern. Die heute geltenden Anforderungen an Neubauten illustrieren diesen Sachverhalt: Der Höchstanteil an nicht erneuerbaren Energien basiert auf dem Heizwärmebedarf nach SIA 380/1, verschärfte Anforderungen würden sich wiederum auf diese Norm beziehen; es müssten lediglich die Grenzwerte angepasst werden.

Othmar Humm, Fachjournalist, Oerlikon Journalisten  
humm@fachjournalisten.ch

Interdisziplinäre Statements  
zum aktuellen Holzbau  
für Bau- und Holzbauingenieure,  
Holzbauunternehmer, Zimmerleute,  
Architekten und Planer

# 1./2.Sept. 2005

**Kerto®-Seminar** (eintägig)

## Normung – Forschung – Praxis

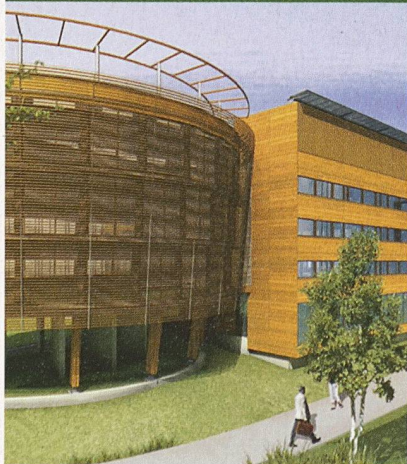
Seminarleiter: Jürg Fischer, Fischer Timber Consult, Bubikon

Veranstaltungsort:

### EMPA-AKADEMIE

#### Referenten:

Jürg Fischer, Dipl. Bauing. FH  
Bubikon, Bubikon, Bubikon  
Mikko Frey, Sales Manager  
Metsä Group Schweiz AG/Finnforest, Zürich  
Paul Grunder, Holzbauing. und Dipl. Zimmermeister  
Planungs- und Ingenieurbüro für Holzbau, Teufen  
Matti Kairi, Univ.-Prof. Dr.-Ing.  
HTL, Helsinki University of Technology, Finland  
Fritz Kunz, Dipl.-Ing., Technischer Leiter  
Timber- und Holz-Consult, Aachen, Deutschland  
Urs Christian Luginbühl, Dipl. Holzbauing. HTL  
Ludwig-Maximilians-Universität, München  
Daniel Niggli, Dipl. Arch. ETH/SIA  
EMZN Architekten ETH/SIA, Zürich  
Hansruedi Preisig, Prof. Dipl. Arch. SIA  
Architektur- und Städtebau, Zürich  
Marcel Rogger, Geschäftsleitung  
Rapp, Hiltner AG, Basel-Stadt  
Klaus Richter, Dr., Diplom-Holzwirt  
EMPA, Leiter Abteilung Holz, Dübendorf  
René Steiger, Dr., Dipl. Bauing. ETH/SIA  
EMPA, Abteilung Holz, Dübendorf  
Anders Übelhack, Dipl. Ing. (FH) Holzbau und Ausbau  
Metsä Group Schweiz AG/Finnforest, Zürich  
Peter Verhe, Architekt SIFA  
Rheinisch-Westfälisches Institut, Holland, Finland  
Stefan Winter, Univ.-Prof. Dr.-Ing., TU München  
Lehrstuhl für Holzbau + Baukonstruktion, München  
Reinhard Wiederkehr, Dipl. Holzbauing. HTL  
Madel, + Wiederkehr, Beinwil am See  
Christof Zollinger, Dipl. Arch. HTL  
EMZN Architekten ETH/SIA, Zürich



Finnforest Modular Office, Espoo/Finland

#### Thema:

Die Anforderungen an Holzbauten von heute und morgen sind komplex und anspruchsvoll:

Funktionstüchtigkeit, Architektur, Umsetzung, Normen, Dauerhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit. Daneben gilt es, über die Entwicklungen der Holzbauauforschung informiert zu sein und die Potenziale kreativ zu nutzen. Dies sind höchst anspruchsvolle Aufgaben.

Das interdisziplinäre Kerto-Seminar 2005 bietet die Plattform, dazu Informationen aus erster Hand zu beschaffen. Finnforest, der grösste Konzern der Holzwerkstoffindustrie in Europa lädt Sie nach 2001 zum zweiten Mal ein, am Kerto-Seminar teilzunehmen.

**Schwerpunkte:** +++ Normen, Tools & Bytes +++ Architektur & Gestaltung +++ Bauphysik & Schutzkonzepte +++ Produkte in der Anwendung +++

Bitte fordern Sie unser ausführliches Seminarprogramm an.

#### Info und Anmeldung:

**+41 (0) 44 387 80 44**

Metsä Group Schweiz AG/Finnforest  
Kerto®-Seminar 2005, Frau Pirkko Honka,  
Wiesenstrasse 7-9, 8032 Zürich  
Fax +41(0)44 387 80 45  
pirkko.honka@finnforest.com  
www.finnforest.ch

**Kosten:** CHF 195,- incl. Dokumentation

**Anmeldeschluss:** 10. August 2005

**Veranstaltungsort:** EMPA Akademie,  
Überlandstrasse 129, CH-8600 Dübendorf

**Veranstalter:**

Metsä Group Schweiz AG/Finnforest  
Wiesenstrasse 7-9, CH-8032 Zürich

**finnforest**



# baus Schule

Eidgenössisch und europäisch (EurEta) anerkannte  
Höhere Fachschule für Technik, Träger: Kanton Aargau

## Informationsveranstaltungen Tag der offenen Tür

Programm Samstag, 27. August 2005

**Ab 07.30** Offene Türen bei den berufsbegleitenden Ausbildungsgängen

**09.00 – 10.30** Vorstellung der Vollzeit- und berufsbegleitenden Ausbildungsgänge und Fragenbeantwortung

**11.00 – 12.00** Gion A. Caminada, Architekt, Vrin Vortrag und Ausstellung

Informationsabend

Mittwoch, 07. September 2005, 19.00 – 20.30

Vorstellung der Ausbildungsgänge und Fragenbeantwortung.

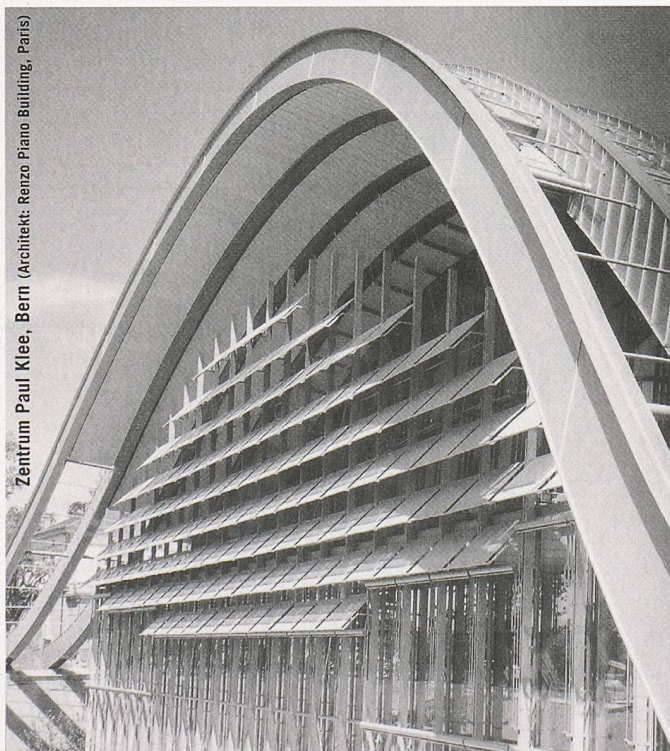
An beiden Tagen geben Dozenten, Studierende und Ehemalige gerne Auskunft über Studieninhalte, Aufnahmebedingungen usw.

Ausstellung von Arbeiten der verschiedenen Ausbildungsgänge. Gelegenheit das Schulhaus zu besichtigen.

Ausführliche Informationsunterlagen und Anmeldeformulare können beim Sekretariat bezogen werden:

SBA	Tel	062 737 90 20
Schweizerische Bauschule Aarau	Fax	062 737 90 30
Bildungszentrum BZU	info@bauschule.ch	
5035 Untereffelden	www.bauschule.ch	

Zentrum Paul Klee, Bern (Architekt: Renzo Piano Building, Paris)



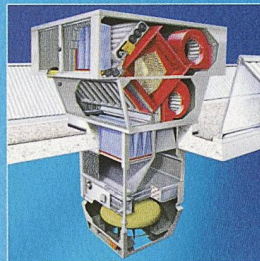
Partner für anspruchsvolle  
Projekte in Stahl und Glas



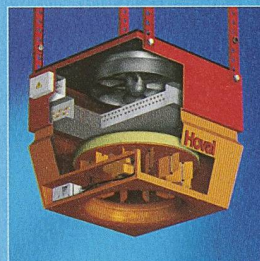
**Tuchs Schmid**

Tuchs Schmid AG  
CH-8501 Frauenfeld  
Telefon +41 52 728 81 11  
www.tuchs Schmid.ch

## Vielseitige Talente: Hoval Hallenklima-Systeme.



RoofVent® LHW.  
Das Dachlüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung.



TopVent® DHV.  
Das Umluftheizgerät für hohe Hallen.

Sie sorgen in Sporthallen für höchsten Lüftungskomfort. Sie verbessern in Werkhallen das Arbeitsklima. Sie gewährleisten in Shopping-Centern ein angenehmes Einkaufserlebnis. Die Hallenklima-Systeme von Hoval sind wahre Multitalente und bieten eine exakt auf den Bedarf abgestimmte Lösung – egal wie anspruchsvoll und vielfältig die Aufgabenstellung aussieht.

Möchten Sie erfahren, weshalb so renommierte Unternehmen wie BMW, Mercedes, Coca-Cola, BP, L'Oréal oder Goodyear auf Hoval Know-how vertrauen?

Dann verlangen Sie Unterlagen bei: Hoval Herzog AG, Lufttechnik, Postfach, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 925 61 11, Fax 044 923 11 39, info@hoval.ch, www.hoval.ch.

# Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt